

Veröffentlichung vom 14. Mai 2014

Neue Schlauchpflegeanlage in Betrieb genommen

Besser, schneller und effizienter - Anlage können alle Feuerwehren im Gemeindebereich nützen.



Die Schlauchpflegeanlage entspricht dem neuesten Stand der Technik: (v. r.) 1. Vorsitzender Johann Robl und 2. Vorsitzender Christian Janker, bei der Übergabe der Anlage. Foto: Schropp

Chamerau. Nach dem der Anbau an das bestehende Feuerwehrgerätehaus, an das ein Raum zur Schlauchpflege und ein dritter Stellplatz mit Tor und Zufahrt 2013 angefügt wurden, ging heuer diese Maßnahme seiner Vollendung entgegen. Insgesamt wurde hierfür von den Vereinsmitgliedern seit Baubeginn schon mehr als 1600 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Nächster großer Posten war die Beschaffung der automatischen Schlauchpflegeanlage. Dank einer Mehrheit in der betreffenden Gemeinderatssitzung im Januar 2014 wurde dem Kauf einer neuen Schlauchpflegeanlage mit Prüffunktion zugestimmt. Den Zuschlag erhielt die Firma Bockermann aus Enger, welche die Anlage diese Woche installierte.

Dem zuvor waren diverse Installationen im vorgesehenen Raum notwendig. Die Anlage wurde primär für die Feuerwehren Chamerau, Lederdorn, Staning und Bärndorf angeschafft. Eine spätere Verwendung zur Reinigung und Prüfung der Schläuche angrenzender Feuerwehren ist nicht ausgeschlossen. Mit dieser Anlage zeigte die Gemeinde Chamerau, dass hier auf dem neuesten Stand der Technik und Gesetzgebung gearbeitet werden kann.

In der Hochdruck-Schlauchwaschmaschine wird der Schlauch automatisch eingezogen. Die Reinigung erfolgt durch spezielle Hochdruck-Flachstrahldüsen bürstenlos. Selbst extrem verschmutzte Schläuche werden somit gründlich und schonend gereinigt. Der integrierte Vorweichbehälter dient zum Transportieren und Vorweichen stark verschmutzter Einsatzschläuche. Die Haupttrocknung der Anlage basiert auf dem Prinzip der Feuchtigkeitsabsaugung und trocknet vollautomatisch. In der Prüfeinrichtung können Schläuche der Nennwerte 25 - 75 mm auf zwei fluchtend nebeneinander angebrachten Haspeln geprüft werden. Pumpendruck maximal 19 bar. Maximale Schlauchlänge 35 Meter. Der Schlauchwickler arbeitet nach dem Prinzip der Längenmessung und wickelt auch vollautomatisch auf. Die Anlage hat eine Vorrichtung zur Saugschlauchprüfung auf Druck und Vakuum. Darüber hinaus können auch verschiedene Armaturen wie zum Beispiel Standrohre 2B, Verteiler, Strahlrohr, Sammelstücke, Saugkorb und Krümmer geprüft werden. Alle Schläuche werden hier nicht nur gewaschen, geprüft, getrocknet und doppelt gerollt, sondern werden beim ersten Durchlauf mit einem Strichcode versehen und eingescannt. So besteht die Möglichkeit einer modernen Schlauchverwaltung und -registrierung. Ferner erkennt so die Anlage, um welchen Schlauch (Typ, Länge, Herkunft) es sich handelt.

Mit Hilfe der neuen Schlauchpflegeanlage Kompakt SPZ-K der Firma Bockermann ist das Vorweichen, Waschen, Druckprüfen, Trocknen und Wickeln der Schläuche durch eine Person möglich. Der gesamte Prozess läuft vollautomatisch nach dem Einführen eines Schlauches in die Anlage in rund sechs Minuten ab. Auf diese Weise können die Druckschläuche innerhalb der gemeindlichen Feuerwehren nach einem Einsatz regelmäßig einer Prüfung

unterzogen werden. Hinzu kommt noch einmal die gleiche Anzahl, die bei der Ausbildung oder einer Übung gebraucht wurde und danach geprüft, gereinigt und getrocknet werden müssen. Dieses einzigartige, neue System ermöglicht dem Bediener eine optimale Übersicht bei höchstem Bedienkomfort und maximaler Sicherheit. Hochwertige Materialien wie zum Beispiel Edelstahl oder eloxiertes Aluminiumprofilssystem garantieren eine lange Lebensdauer. Schutztüren als Schiebetüren mit durchsichtigem, bruchfestem Polycarbonat gewähren ein hohes Maß an Sicherheit. Die elektrische Komfortsteuerung in Verbindung mit Bedieneinheit in moderner Touch-Screen-Technik gewährleistet eine optimale Bedienung des Gerätes, das seit 2009 auf dem Markt ist und bisher 84 Mal in Deutschland verkauft wurde.

Vorsitzender Johann Robl von der Feuerwehr Chamerau bedankte sich bei der Übernahme der Anlage bei Bürgermeister Stefan Baumgartner und dem Gemeinderat, bei der Unterstützung und letztendlichen Anschaffung der Anlage. Christian Janker, 2. Vorsitzender der Feuerwehr von Chamerau, fand die Worte, dass es sich um eine komplizierte Maschine handelt und die Bedienung erlernt werden muss. Aber durch dieses Erlernen werde durch die Hilfe von jedem das Teamwork verstärkt.